

Personalchefs machen gemeinsame Sache

Mit Hilfe firmenübergreifender Netzwerke behaupten sich Mittelständler gegenüber Großunternehmen im Wettbewerb um Fachkräfte.

Mathias Peer
Köln

Ein Einzelkämpfer wollte Bernd Hummer nicht länger sein. Als sich der Personalleiter des oberfränkischen Porzellanherstellers BHS Tabletop mit anderen Unternehmen der Region zusammenschloss, um im Personalwesen zu kooperieren, stand eine Einsicht im Vordergrund: Gemeinsam können die Firmen deutlich mehr erreichen als jede für sich. „Ziel war es, unsere unterschiedlichen Kompetenzen zu bündeln und von den Erfahrungen der anderen zu lernen“, sagt Hummer, Gründungsmitglied des im Jahr 2009 gegründeten Netzwerks Personet, dem auch Unternehmen wie der Fernsehgerätehersteller Loewe und der Lichtspezialist Lamilux angehören.

Seit den ersten gemeinsamen Workshops in der Startphase hat das Personalnetzwerk seine Arbeit stetig ausgeweitet: Der Firmenzusammenschluss erarbeitet neue Personalentwicklungskonzepte, zeigt den Mitgliedern Möglichkeiten für betriebliche Gesundheitsförderung auf und kümmert sich um das Standortmarketing für die Region Oberfranken - um Fachkräfte anzuwerben und zu halten. „Damit sind wir heute deutlich erfolgreicher als zu Zeiten, in denen wir das ganz auf eigene Faust versucht haben“, sagt Hummer.

20 %

der Unternehmen mit unter 100 Millionen Euro Umsatz sind offen für Kooperationen bei der Mitarbeitersuche.

Quelle: Ernst & Young

Die positiven Ergebnisse der Zusammenarbeit in Oberfranken nahmen sich andere Regionen zum Vorbild. Um im Wettbewerb um Fachkräfte mit den großen Konzernen mithalten zu können, versuchen mittelständische Unternehmen zunehmend, ihre Personalarbeit mit Hilfe firmenübergreifender Kooperationen zu stärken. „Im Gegensatz zu Großunternehmen fehlen den meisten Mittelständlern die Ressourcen, den Fachkräftemangel mit massiven Investitionen ins Personalmarketing zu bekämpfen“, sagt Jens Maßmann, Personalexperte der Unternehmensberatung Ernst & Young. „Im Verbund mit anderen Unternehmen können sie ihre Möglichkeiten deutlich erhöhen.“

In einer noch unveröffentlichten Studie, die dem Handelsblatt vorliegt, hat Maßmann die Bedeutung von Kooperationen im Personalwesen von mittelständischen Betrieben untersucht. Er hat dabei herausgefunden: Je größer das Unternehmen ist, desto stärker fällt auch die Bereitschaft aus, mit anderen Firmen zusammenzuarbeiten. Während bei Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 100 Millionen Euro erst jedes fünfte solche Personalkooperationen nutzt, ist es bei Firmen mit höherem Umsatz bereits jedes dritte. „Vor allem kleinere Unternehmen haben hier noch großes Potenzial aufzuholen“, sagt Maßmann.

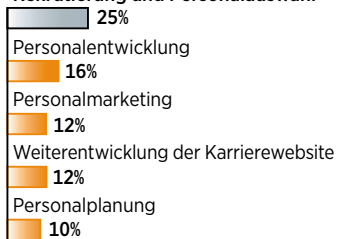
Wichtigste Betätigungsfelder der Firmenzusammenschlüsse sind gemeinsame Rekrutierungs- und Personalentwicklungskonzepte. Auch der gemeinsame Aufbau einer Arbeitgebermarke und die Erarbeitung von Lösungen zur Mitarbeiterbindung sehen die von Ernst & Young befragten Unternehmen als geeignet für Kooperationen.

Damit die Zusammenarbeit im Netzwerk möglichst reibungslos funktioniert, rät Jens Maßmann

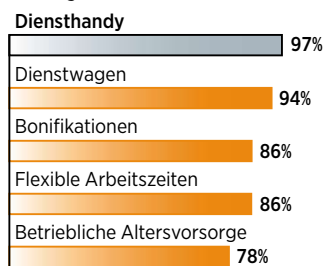
Trends in der Personalabteilung

Kooperationsfelder von Mittelständlern im Personalmanagement

Rekrutierung und Personalauswahl



Die am häufigsten angebotenen Zusatzleistungen



Handelsblatt | Quelle: Ernst & Young, Talent Management im Mittelstand

dazu, auf eine gute Mischung der beteiligten Unternehmen zu achten: „Direkten Konkurrenten fällt es mit Sicherheit schwerer, ihr Wissen miteinander zu teilen als benachbarten Firmen unterschiedlicher Branchen.“ Die Befürchtung, zu viel über das eigene Unternehmen preiszugeben, hat BHS-Tabletop-Personalchef Hummer nicht: „Wer von anderen Unterstützung haben möchte, muss auch bereit sein, selbst etwas zurückzugeben.“



Perspektive

Beste Aussichten für Ihr Unternehmen: Ihre Ideen und unsere Expertise bilden zusammen die Grundlage für Ihren Erfolg. Denn wir sind die Bank für den Mittelstand – kompetent, partnerschaftlich, zuverlässig.

Ihre Pläne. Unsere Lösungen.

- www.postbank.de/firmenkunden
- 0180 3040636 (9 Cent/Min.)*
- Firmenkundenbetreuung
PB Firmenkunden AG, 53113 Bonn

Postbank

FIRMENKUNDEN

* Der Preis bezieht sich auf Anrufe aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunktarif maximal 42 Cent/Minute.